

Fotos: Ulrich Hofmann, Gezeitentaucher



Tauch Tied

Sporttaucher lösen Rätsel um Nordsee-Wrack.

Es war eines der Top-Themen auf der *boot*: Die „Gezeitentaucher“ und ihre spannende Geschichte von der Identifizierung des lange Zeit unbekanntes „Wrack X“.

Seit zehn Jahren rätselt eine Gruppe von Nordsee-Tauchern, was es mit einem Schiffswrack vor der Insel Norderney auf sich haben könne. Das 61 Meter lange Stahlschiff hütet sein Geheimnis in 27 Metern Tiefe, bis die Gezeitentaucher beschließen, der Geschichte systematisch auf den Grund zu gehen. Die Freunde absolvieren VDST-Spezialkurse in Unterwasserarchäologie – und identifizieren das Wrack schließlich als den 1936 gesunkenen Frachtdampfer „SS Elsa“.

Dieses Beispiel belegt sehr schön, welchen praktischen Nutzen das VDST-Ausbildungsprogramm (siehe VDST-sporttaucher 4 u. 5/2016) tatsächlich hat. Wir wollen die umtriebigen Gezeitentaucher ken-

nenlernen – und bitten Ulrich, Oliver und Holger auf der Düsseldorfer Messe zum Gespräch.

VDST-sporttaucher: Wann habt ihr erstmals an Wrack X getaucht und beschloßen, der Identität auf den Grund zu gehen?

Gezeitentaucher: 2007 haben zwei unserer Gründer das Wrack zum ersten Mal auf dem Fishfinder gehabt und es auch betaut. Vielleicht als erste überhaupt. Nachforschungen haben dann ergeben, dass dieses Wrack noch nicht identifiziert war.

sporttaucher: Für die Dokumentationsarbeiten habt ihr extra VDST-Kurse belegt ...

Gezeitentaucher: Bis 2017 haben wir versucht, der Identität durch die Suche nach Seriennummern einzelner Bauteile näherzukommen. Das ist aber nicht zielführend gewesen, also haben wir uns gefragt, wie die Profis das wohl machen würden.

In der Presse wurden wir 2016 auf den Spezialkurs in Unterwasserarchäologie aufmerksam. So haben wir das „Schiffsarchäologische Seminar“ in Rostock und einen Einzelkurs bei Dr. Florian Huber belegt. Mit den erlernten Vermessungsmethoden konnten wir dann gezielt weiterarbeiten.

sporttaucher: Die professionelle Methodik eurer Dokumentation kann sich tatsächlich sehen lassen.

Gezeitentaucher: Danke. Das Lob geht aber auch an die Referenten der VDST-Kurse in Unterwasserarchäologie. Da haben wir gelernt, dass es bei der Methodik und im Prospektionsbericht auf die Nachvollziehbarkeit der Untersuchungsergebnisse ankommt.

sporttaucher: Die praktische Forschung habt ihr schließlich noch um umfangreiche Archivrecherche ergänzt.

Verlosung

„Die Gezeitentaucher – Wracktauchen in der Nordsee“ schildert anschaulich die Geschichte dieser Gruppe. Wie haben sich die Jungs zusammengefunden und wer sind die Akteure eigentlich? Das Buch von Oliver Hirsch und Ko-Autoren gibt viel Persönliches preis. Doch vor allem auch Informationen über die besonderen Herausforderungen des Tidenmeeres. Neben der spannenden Geschichte um „Wrack X“ werden sieben weitere Wracks mit großformatigen Farbfotos porträtiert.



Eigenverlag, 2018,
180 Seiten, 39,90 Euro,
ISBN 978-3-00-058773-3

Wer eines von zehn Exemplaren gewinnen möchte, schickt bitte eine E-Mail an dwfuchs@media2dive.de. Das Los entscheidet.

Gezeitentaucher: Eine große Motivation war die Phantomzeichnung, die wir nach dem Ausmessen und Skizzieren erstellt haben. Wir hatten nun eine Vorstellung, wie unser Schiff einmal ausgesehen haben müsste. Wrack-Recherche ist dann, wie einen Krimi zu lesen – es lässt einen einfach nicht los.

sporttaucher: Ihr habt auch ein Buch über eure Arbeiten geschrieben, seid auf der *boot* präsent und sogar der Spiegel



hat schon über eure Kampagne berichtet. Ein beachtlicher Einsatz für eine Hobby-Gruppe.

Gezeitentaucher: Die Geschichte um „Wrack X“ hat tatsächlich eine unerwartete Resonanz hervorgerufen. Im Vordergrund stehen aber weiterhin unsere Neugier und der Spaß am Tauchen in einem besonderen Revier. Uns geht es um die Wahrnehmung der maritimen Geschichte vor der Ostfriesischen Küste und um eine Sensibilisierung für das Meer. Aber es wäre schön, wenn man unsere Arbeit als seriös und unsere Herangehensweise als wissenschaftlich anerkennt.

Die Anerkennung in der Tauchszene dürfte zumindest sicher sein. Wer die ganze Geschichte von „Wrack X“ kennenlernen möchte – das Buch „Die Gezeitentaucher“ widmet diesem Projekt mehr als 30 Seiten. Doch die Jungs haben noch deutlich mehr zu erzählen. Welche Abenteuer wir noch mit ihnen teilen dürfen, erfahrt ihr im nächsten VDST-sporttaucher.



Unser Autor:
Elmar Klemm
Aquanautic Taucher HH
sporttaucher-Ressortleiter
UW-Archäologie



SUUNTO

EXPLORE MORE

SUUNTO EON CORE

Der Suunto EON Core Tauchcomputer ist dein perfekter Buddy, ob für Anfänger, die sich zum ersten Mal ins Wasser wagen oder aktive Taucher, die neue Tiefen erkunden wollen. Auf dem klaren und großen Display kannst du alle Daten deines Tauchgangs perfekt ablesen. Die hervorgehobenen Ziffern des kompakten EON Core und die intuitive Menüführung erleichtern dir die Bedienung.

Dieser voll anpassbare Tauchcomputer ist ein verlässlicher Partner bei jedem Tauchgang, ganz egal ob du Schiffswracks erkundest oder das farbenfrohe maritime Leben.

www.suunto.com



Abenteuerlust

Die Gezeitentaucher erforschen die Nordsee

Die spannende Geschichte um das Wrack X „SS Elsa“ geht seit Anfang des Jahres durch die Medien. „Die Gezeitentaucher“ schildern in ihrem gleichnamigen Buch noch viele weitere Abenteuer.

Viele Tauchvereine wünschen sich derzeit mehr Engagement in den eigenen Reihen. Welche Rolle die gemeinsame Interessenlage für die Motivation spielt, zeigt aktuell eine Gruppe von Tauchern aus dem Emdener Umland. In ihrem großformatigen Buch schildern sie, wie sich die Gruppe zusammengefunden hat: „Vor etwa zehn Jahren kamen Mitglieder des Emdener VDST-Vereins ‚Delfin‘ und Bekannte mit Interesse am technischen Tauchen zusammen. Unsere Gemeinsamkeit war die Nordsee als spannende Tauchalternative zu Baggerseen und Ägyptenreisen. So sind die ‚Gezeitentaucher‘ entstanden.“

Maximale Sicherheit

Seit 2014 fahren die ambitionierten Taucher mit eigenem Boot auf die Nordsee. Ziel der inzwischen zu Hobby-Forschern avancierten Gruppe: unbekannte Schiffswracks. Im Winter stehen dann Recherchen und Wartungen an. Technik, Sicherheit und Ausbildung werden immer wieder auf den Prüfstand gestellt – und bei Bedarf optimiert. Dennoch bleiben kleine Pannen nicht aus. Einige, auch unterhaltsame, sind auf den insgesamt 180 Seiten dargestellt. Der Sicherheitsanspruch ist hoch. Für ihre Tauchgänge in den engen Tidenfenstern fordert die inzwischen achtköpfige Gruppe von jedem Teilnehmer einen soliden Ausbildungsstand, Erfahrung mit Kaltwasser und schlechter Sicht sowie eine DIR-konforme Ausrüstung.

Schiffsarchäologie hautnah

Wracks gibt es in der Nordsee genug. In Tiefen von etwa 15 bis 25 Metern betauen sie Küstenmotorschiffe, den fast 140 Meter langen Frachter „Katharina Dorothea Fritzen“ und Weltkriegswracks wie „V 810“. Bei Recherchen zum 1944 versenkten Minensuchboot „M 307“ taucht im Bekanntenkreis sogar der Brief eines Vorfahren auf, der als Besatzungsmitglied den Angriff und Untergang schildert. Zahlreiche Fotos von Wrackdetails, Archivmaterial aber auch der Spaß an Bord nehmen den Leser auf eine imaginäre Forschungsfahrt mit. Die wissenschaftliche Herangehensweise soll auch in Zukunft eine zentrale Rolle spielen. Eventuelle Überschüsse des im Eigenverlag er-

Erleuchtung I

2018 stehen wieder interessante unterwasserarchäologische Ausbildungen an, die auch die Gezeitentaucher durchlaufen haben.

VDST-SK Unterwasserarchäologie 1:
31.08.-02.09. in Kiel (Dr. Florian Huber)



Dokumentations-Workshop:
August in Rostock (GfS Rostock)



schienenen Buches sollen in neue Projekte investiert werden und somit dem Schutz des maritimen Erbes zu Gute kommen. „Wir tauschen uns regelmäßig mit dem Deutschen Schifffahrtsmuseum in Bremerhaven aus. Und natürlich werden wir auch wieder an das niedersächsische Landesamt für Denkmalschutz herantreten,“ erklären sie. „Es gibt ja noch zahlreiche weitere Wracks zwischen Borkum und Helgoland. Für 2018 haben wir bereits ein neues Projekt im Visier und möchten unsere Methoden daran verbessern.“

Die Flora und Fauna der Nordsee ist vielen Menschen vollkommen unbekannt. Beein-

druckende Begegnungen begleiten hier fast jeden Tauchgang. „Wir haben das Privileg, die Umwelt seit über zehn Jahren beobachten zu dürfen und hoffen, es in dieser Form und Besetzung noch lange machen zu können.“ Die Gezeitentaucher zeigen eindrucksvoll, was auch eine kleine Gruppe mit der richtigen Motivation auf die Beine stellen kann.



Unser Autor:
Elmar Klemm
Aquanautic Taucher HH
sporttaucher-Ressortleiter
UW-Archäologie



Erleuchtung II

Um in der dunklen Nordsee arbeiten zu können, optimieren die Gezeitentaucher kontinuierlich ihr Lichtkonzept. Die Ergebnisse präsentieren sie mit ihrer Lampenmanufaktur Oceanex.



Weitere Infos:
www.oceanex.de



DIVING WITH FRIENDS

MALEDIVEN
INDONESIEN
ÄGYPTEN
SPANIEN
NEU: Euro-Divers in Lanzarote!
OMAN
MAURITIUS
JAPAN
KROATIEN



DEIN TAUCHURLAUB,
DEIN ERLEBNIS,
DEIN SPASS - NUR
FÜR DICH!

BUCHUNG UND INFORMATION:

www.euro-divers.com